

Fahrten-Konzept der Sekundarstufe 1

1.1.1 Allgemeines

Klassenfahrten gehören zu den Aufgaben aller Schulen. Sie sind feste Bestandteile der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schulen. Sie dienen ausschließlich Bildungs- und Erziehungszwecken und müssen einen „deutlichen Bezug zum Unterricht haben programmatisch aus dem Schulleben erwachsen und im Unterricht vor und nachbereitet werden.“ (WRL,1. Allgemeines)

Das schulische Leben befindet sich in einem ständigen Wandel: Neue Medien, Ganztagschule, größere Klassen, Inklusion, vielfältige Familienformen und Religionen, wirtschaftliche Probleme bei Schulträgern und Eltern.

Man muss nicht immer wieder darauf verweisen, dass es gut ist für Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer, mal die Umgebung zu wechseln. Ein nicht üblicher Schultag führt zu völlig neuen Wahrnehmungen der Kinder untereinander und zu ihren Lehrkräften. Gemeinsam Herausforderungen zu meistern, die weit über den Fachunterricht hinausreichen und zum Erziehungsauftrag der Schulen gehören sind prägend.

Konzeption und Gestaltung von Schulfahrten werden im Schulprogramm verankert. Daher muss unser Klassenfahrtenkonzept eng mit unserem Schulkonzept oder einem Präventionskonzept verknüpft sein. Es ist unbedingt nötig, dass alle Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen (Beispiele).

Jahrgangsstufe 5/6: Kennenlerntage oder -fahrt an einen nahen Ort in der Region
lernen uns und unsere Schule kennen

Jahrgangsstufe 7/8: Meer - Forschen und Erkunden von Meer (Watt, Gezeiten), Gestalten
rund ums Wasser.

Wald - Forschen, Arbeiten und Gestalten im Wald.

Jahrgangsstufe 9/10: Wichtige Kulturstadt in Deutschland oder im näheren europäischen
Ausland

Möglich ist auch eine Anbindung an ein Präventionskonzept (Beispiel):

Jahrgangsstufe 5: Gewaltprävention oder Mediensucht

Jahrgangsstufe 6: Sucht- und Drogenprävention

Jahrgangsstufe 7: Anti-Mobbingprogramm

Die Schulkonferenz legt gemäß § 5, Abs. 2, Nr. 4 Schulmitwirkungsgesetz ein Fahrtenprogramm für das jeweilige Schuljahr fest, durch das die Anzahl, die Dauer sowie die Kostenobergrenze bestimmt werden.

Die Klassen- bzw. Jahrgangsstufenpflegschaft entscheidet über Ziel, Programm und Dauer auf der Grundlage eines Vorschlags der Klassen- bzw. Jahrgangsteams.

In das Fahrtenprogramm sind vorrangig Schulfahrten mit allen Schülerinnen und Schülern einer Klasse- bzw. Jahrgangsstufe aufzunehmen.

In die Vorbereitung sollten alle einbezogen werden. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulleitung und Lehrerinnen und Lehrer.

Bei der Durchführung gehört die Übernahme von Pflichten (Müllbeseitigung, Tischdecken usw.) zu den Selbstverständlichkeiten für alle Teilnehmer.

Für die Nachbereitung ist in jedem Falle eine reich bebilderte Fahrt-Dokumentation in der Schülerzeitung oder auf der Schul-Homepage wichtig und wird mit jedem Jahr umso wertvoller, je länger das Ereignis zurückliegt. Wer sich selber prüft wird bestätigen, dass Szenen von Klassenfahrten in der Erinnerung fest verhaftet sind und fast immer positive.

1.1.2 Pädagogische Ziele

„Je weiter, je besser“! kann kein Konzept für eine Klassenfahrt sein. Es geht nicht um die Flucht aus der Schule möglichst weit weg, sondern um Unterricht in anderer Form.

Die Richtlinien für Schulwanderungen und Schulfahrten betonen dabei einen deutlichen Bezug zum Unterricht herzustellen, verstehen aber darunter nicht, dass die Lektionen in Rechtschreibung, Mathematik usw. in unserem 60-Minuten-Takt fortgesetzt werden müssen.

Unterricht findet auch dann statt, wenn Tischsitten, Ordnung auf dem Zimmer, Rücksichtnahme auf Schwächere und freundliche Umgangsformen im Mittelpunkt stehen.

Von einer Klassenfahrt erwartet jeder etwas anderes

- Kinder sicherlich unendlich viel Spaß
- Lehrer wünschen sich ein entspanntes Klassenklima
- Eltern erhoffen sich vielleicht ein Stück mehr Selbstständigkeit für ihren Nachwuchs.

... aus Sicht der Lehrer:

- Klassenfahrten können eine Klasse belohnen sie motivieren, den Unterrichtsstoff vertiefen, Fehlverhalten im täglichen miteinander aufarbeiten und korrigieren.

- Neuer Lernort, neue Lernchancen - ganzheitlich und lebendig in ungezwungener Umgebung und Atmosphäre

Mit guter Laune lernen unsere Schülerinnen und Schüler leichter und schneller, sowohl im kognitiven als auch im affektiven Bereich.



- Soziale Kompetenz und Teamgeist

werden durch das Zusammensein in der Gruppe gefördert.

Eine ganz neue Seite entdecken wir auf Reisen und finden einen anderen Zugang zu ihnen, als es uns der Schulalltag erlaubt.

- Ökologisches Bewusstsein, Kunst und Kultur zum Anfassen

Durch verantwortlichen Umgang mit und in der Natur und durch den Besuch von Museen, Theatern und Sehenswürdigkeiten.

- Nachbereitung einer Klassenfahrt

ermöglicht tolle Projektarbeiten. Hier werden gemeinsame Erlebnisse noch einmal wach und das Erlernte reflektiert.

... aus Sicht der Schülerinnen und Schüler:

- Wir brechen aus

wir lassen den Schulalltag hinter uns und freuen uns über ein paar Tage ohne Leistungsdruck.

- Wir lernen uns richtig kennen

Jetzt haben wir Zeit, Muße und Raum uns richtig intensiv miteinander zu beschäftigen und näher kennenzulernen.

- Lernen macht Spaß

Inhalte werden anschaulich und praktisch vermittelt. Und die Motivation hält bestimmt auch noch im normalen Schulalltag an.

- Lehrerinnen und Lehrer als Privatperson

Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre Lehrerinnen und Lehrer als Privatpersonen, dies schafft Vertrauen und Respekt und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.

- Klassenfahrten sind Highlights in der Schule

an sie erinnern wir uns später gerne zurück.

... aus Sicht der Eltern:

- Ein Stück weit selbstständiger werden unser Kinder auf der Klassenfahrt

Sie lernen ihren Tagesablauf selbst zu organisieren: Aufstehen, Betten beziehen, Zähne putzen, Ordnung halten, Tischsitten zu respektieren, Aufgaben innerhalb der Gruppe zu übernehmen und vieles mehr.

- Grenzen erkennen, Regeln befolgen

Auf der Klassenfahrt ist alles ganz anders. Die Kinder akzeptieren sie als sinnvolle Ordnungsprinzipien für eine funktionierende Gemeinschaft.

- Gemeinschaftsgefühl, Rücksichtnahme und Teamgeist

werden auf Reisen in Gruppen gefördert.

- Theorie und Praxis

Aus der trockenen Theorie wird packende Praxis dank der neuen Umgebung.

- Natur und Kultur

Raus aus den vier Wänden. Die Kinder lernen neue Regionen kennen und erweitern ihren Horizont. Fern von PC und TV gibt es obendrein viel Bewegung.

1.1.3 Kriterien

- ✓ Das schriftliche Einverständnis der Eltern zu Kosten und Zielen ist rechtzeitig vor der Buchung bzw. vor dem Vertragsabschluss einzuholen.
- ✓ Ebenso ist die Genehmigung der Klassenfahrt durch die Schulleitung vor der Buchung einzuholen. Der von der Schulkonferenz beschlossene Kostenrahmen für Schülerinnen und Schüler darf dazu nicht überschritten werden. Bei den Kosten sind aufzuführen: Pauschalangebot (Transport, Unterbringung, Vollverpflegung) und Nebenkosten (Transport vor Ort, Eintrittsgelder etc.) und Programmkosten. Das persönliche Taschengeld zählt nicht dazu.
- ✓ Die Klassenfahrten sind so rechtzeitig zu planen, dass die Eltern die Möglichkeit haben die Kosten für die Fahrt auf einem Klassenkonto anzusparen.

1.1.4 Kosten

Eine Klassenfahrt ist mit zusätzlicher finanzieller Belastung für die Eltern verbunden. Und nicht alle Eltern können für ihr Kind/ihre Kinder diese zusätzliche Belastung so leicht aufbringen. Schon bei der Planung gilt es, die anfallenden Kosten möglichst gering zu halten. Der finanzielle Aufwand darf kein Grund sein, dass Schüler nicht teilnehmen können. Kurze Entfernung zum Fahrtziel bedeutet auch geringere Anfahrtkosten. Und vielleicht fährt man nicht in der Hochsaison für Klassenfahrten, sondern in den günstigen Sparpreiszeiten. Den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ist durch eine frühzeitige Planung Gelegenheit zu geben, die voraussichtlich entstehenden Kosten anzusparen. Wenn trotzdem die Mittel von Eltern nicht reichen, gibt es Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung, als Darlehen oder gar Übernahme der gesamten Kosten: durch die Gemeinschaft oder den Förderverein.

Neu ist, dass die Schulkonferenzen ein Fahrtenprogramm im Rahmen der zur Deckung der Reisekostenvergütung der Lehrkräfte zur Verfügung stehenden Mittel für jeweils ein Schuljahr festlegen.

1.1.5 Planung

Als selbstverständlich muss gelten, dass der komplette Jahrgang zur gleichen Zeit fährt. In den meisten Fällen werden Klassenfahrten im Herbst des Vorjahres geplant, obwohl die zuständigen Behörden zu diesem Zeitpunkt oft noch keine Aussage zu Reisekostenkontingenten machen können. Eine frühzeitige Planung ist aber wichtig, da sich Klassenfahrten auf bestimmte Wochen des Jahres konzentrieren und es zu Engpässen der freien Kapazitäten der Jugendherbergen kommen kann.

1.1.6 Aufsicht

In gemischten Klassen und Gruppen (Mädchen und Jungen) sind bis zur Jahrgangsstufe 10 einschließlich immer sowohl männliche als auch weibliche Aufsichtspersonen erforderlich. Lehrerinnen und Lehrer können bei der Aufsicht durch begleitende Personen wie Eltern, Praktikanten, Lehramtsreferendare und volljährige Schülerinnen und Schüler unterstützt werden.

1.1.7 Inklusion und Klassenfahrt

Das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung, auch Inklusion genannt, wird in den Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen weiter ausgebaut. Denn gemeinsames Lernen hat Vorteile sowohl für die Lernentwicklung der Kinder und Jugendlichen mit als auch der Schülerinnen und Schüler ohne Behinderung. Eine Klassenfahrt bietet ideale Rahmenbedingungen für gemeinsames Lernen.

1.1.8 Teilnahmepflichten

Schulwanderungen und Schulfahrten sind Schulveranstaltungen. Sie werden grundsätzlich im Klassenverband bzw. im Kursverband durchgeführt. Schülerinnen und Schüler sind zur Teilnahme verpflichtet. In besonderen Ausnahmefällen ist eine Befreiung von der Pflicht zur Teilnahme möglich. Ein entsprechender Antrag ist von den Erziehungsberechtigten schriftlich zu begründen. Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird die Befreiung erteilt, wenn die Erziehungsberechtigten auch nach einem Gespräch über Ziele und Inhalt der Klassenfahrt aus religiösen oder gravierenden erzieherischen Gründen bei ihrem Antrag bleiben. Schülerinnen und Schüler, die von der Teilnahme befreit sind, besuchen den Unterricht einer anderen Klasse oder eines anderen Kurses. Ist dies nicht möglich, werden ihnen unterrichtsbezogene Aufgaben gestellt.

Momentan finden folgende Klassenfahrten statt:

➤ Jahrgang 5

Die Jahrgangsstufe 5 fährt im 4. Quartal, jeweils zwei Klassen fahren parallel. Die dreitägige Fahrt geht in die Jugendherberge nach Bad Driburg.

Inhaltlich dient sie der Erweiterung der Sozialkompetenz. Die Kosten betragen derzeit 175 €.

➤ Jahrgang 7

Die Jahrgangsstufe 7 fährt gemeinsam auf die Nordseeinsel Borkum in das CVJM Gästehaus „Waterdelle“. Aus organisatorischen Gründen findet die Fahrt immer im ersten Quartal statt.

Die Fahrt dauert fünf Tage und ist fächerübergreifend angelegt. Die Schülerinnen und Schüler wählen neben festen Programmpunkten (z.B. Wattwanderung) aus einem breiten Angebot (z.B. Geocaching, Inselumrundung, Inselmuseum) aus. Die Kosten betragen derzeit etwa 315 €.

➤ Jahrgang 10

Der Jahrgang 10 soll aus organisatorischen Gründen parallel mit dem siebten Jahrgang stattfinden. Das Ziel dient der kulturellen Bildung. Die Fahrt dauert fünf Tage. Die Fahrtkosten werden um 330 € liegen.

Stand: Juni 2024